

der Uhren nach besonderer Mitteilung bis 15. November erfolgen. Für die Anmeldung müssen die hierzu bestimmten Formulare verwendet werden. Alle erforderlichen Unterlagen können bei der Gesellschaft für Zeitmeßkunde und Uhrentechnik E. V., Berlin SW 68, Neuenburger Straße 8, angefordert werden. (VI 1/724)

### Beamtenverschuldung durch Kreditgeschäfte

Im Zusammenhang mit einer geplanten Entschuldungsaktion für Beamte ist ein Schreiben von Reichsinnenminister Frick bedeutsam, worin er sich gegen den Handel in Büros und den Behörden wendet. Insbesondere ist es eine Gesellschaft, die Beamte zu Bevollmächtigten bestellt, die dann unter den Angestellten Kundschaft werben sollen. Wer Kunde werden will, habe unter anderem seine verpfändbaren Gehalts- und Pensionsabzüge als Sicherheit abzutreten. Der Minister sagt hierzu: Ich muß in diesem Geschäftsgebaren auf Kredit, das zu einer Verschuldung und allmählichen Zerrüttung der wirtschaftlichen Verhältnisse der Beamten führen muß, eine bedenkliche Schädigung des Ansehens des Beamtenstands erblicken. Andererseits ist es aber auch unzulässig, daß Beamte als Bevollmächtigte für Firmen, sei es ohne oder mit Vergütung, Werbedienste leisten und das Einkassieren besorgen, wofür sonst im Erwerbsleben Privatangestellte tätig sind und ihren Verdienst finden. Die Tätigkeit der Bevollmächtigten innerhalb der Behörden, die sich in der Regel ohne Wissen der Behördenleiter abspielt, verstößt gegen beamtenrechtliche Vorschriften. Gegebenenfalls sind die Beamten zu verwarnen, und es soll ihnen jede Tätigkeit als Bevollmächtigte für Firmen verboten werden. (VI 1/721)

### Besuch in Glashütte

Am 6. Oktober unternahmen die Gauleiter der NSDAP. im Anschluß an ihre Tagung in Dresden zusammen mit den 300 ältesten Kämpfern der Bewegung eine Fahrt ins Osterzgebirge und besichtigten bei dieser Gelegenheit unter Führung des Stabsleiters der PO., Staatsrat Dr. Ley, die Deutsche Uhrmacherschule.

In den Werkstätten der beiden Abteilungen Uhrmacherei und Feinmechanik wurden die Entwicklung einzelner Werkstücke und die fertigen Erzeugnisse vorgeführt.

Auch die Industrie hatte im großen Zeichensaal eine Ausstellung veranstaltet, die einen vorzüglichen Überblick über die

Erzeugnisse der Glashütter Uhren- und feinmechanischen Industrie bot. Mit reger Anteilnahme folgten die Besucher den Vorführungen und Erläuterungen und sprachen sich sehr anerkennend über das Gesehene und Gehörte aus. (VI 1/713)

### Der Werbedienst der Verkaufsberatung für den Uhrenfachhandel

Die Weihnachtsausgabe des „Werbedienstes“ ist erschienen, der vierteljährlich von der Verkaufsberatung herausgegeben wird. Neben den Weihnachtsschaufenstern und auch der sonstigen Werbung für das Fest enthält diese Ausgabe eine überaus ansprechende Anzeigenserie über „Frau Pechvogel“. Verschiedene kleine Unglücksfälle aus dem täglichen Leben sind die Folge davon, daß Frau Pechvogel keine genaue Uhr besitzt. Unsere



Abbildung zeigt zwei kleine Klischees aus diesen Anzeigen: Der Braten ist durch die Schuld der unzuverlässigen Uhr angebrannt. Und alle diese Argernisse für die Frau Pechvogel enden erst, wenn sie sich aus dem Uhrenladen eine richtiggehende Uhr gekauft hat: Frau Pechvogel strahlt!

Schaufenstertexte und Werbebriefe vervollständigen die reichhaltige Ausgabe, die eine wertvolle Unterstützung des Uhrmachers, der darauf abonniert ist, darstellen. Die Verkaufsberatung ist dem Zentralverband der Deutschen Uhrmacher, Berlin NW 7, Bauhofstraße 7, angeschlossen. (VI 1/722)

## Innungs- und Vereinsnachrichten

Manuskripte für diesen Teil erbitten wir spätestens zum Montag jeder Woche, andernfalls ist die Aufnahme in der jeweiligen Nummer fraglich

### Zur Gründung des Landesverbandes Mitteldeutschland

In den Beirat wurden folgende Herren gewählt: Fischer (Magdeburg), Firl (Erfurt) und Lochmann (Dessau). Irrtümlich wurde hierbei an Stelle von Herrn Firl Herr Prell (Gera) genannt, der aber in den Fachausschuß bestellt wurde.

### 50. Verbandstag des Mecklenburger Uhrmacherverbandes E. V. am 23. September zu Schwerin in Mecklenburg

Der Verbandsvorsitzende, Kollege Hicken (Wismar), beginnt pünktlich um 10 Uhr morgens mit der Eröffnung des 50. Verbandstages. Er gedenkt in einer stimmungsvollen Ansprache zuerst des verstorbenen Ehrenmeisters des deutschen Handwerks, des unvergeßlichen Reichspräsidenten von Hindenburg, sowie auch der verstorbenen Gründer des Verbandes und des verstorbenen Kammerpräsidenten Tiedt in Schwerin. Die Versammlung hatte sich zu Ehren der Verstorbenen von den Plätzen erhoben. Als Vertreter der Handwerkskammer konnte er den stellvertretenden Kammerpräsidenten begrüßen, ferner die Vertreter einiger befreundeter Verbände und Innungen.

Der Vorsitzende gibt darauf einen Überblick über die Entstehung unseres Verbandes im Jahre 1884 in Bützow und von seiner rastlosen Tätigkeit in den verflossenen 50 Jahren. Heute sei es Aufgabe des Verbandes, mitzuarbeiten an dem Wiederaufbau unseres Vaterlandes. Der Vorsitzende schloß seine Ausführungen mit einem dreifachen Siegel auf unseren Volkskanzler Adolf Hiller.

Der Vertreter der Handwerkskammer, sowie Vertreter befreundeter Nachbarverbände und Innungen sprachen nun ihre Glückwünsche aus; außerdem gelangten viele Glückwunsch-Telegramme zur Verlesung. Der Jahresbericht wird vom Schriftführer Richter (Wismar) gegeben, aus dem besonders zu erwähnen ist, daß eine langsame, aber anhaltende Verminderung der Uhrenfachgeschäfte weiter andauere. Gehilfen und Lehrlinge werden sehr wenig gehalten. Beispielsweise im Innungsbezirk Wismar ist in allen Uhrmacherwerkstätten kein einziger Lehrling mehr vorhanden. Durch Zusammenlegung ist die Zahl der Uhrmacherinnungen in Mecklenburg von acht auf sechs heruntergegangen. Diese bestehen jetzt:

- I. Die Kreise Schwerin und Parchim, Sitz der Innung Schwerin,
- II. die Kreise Hagenow und Ludwigslust, Sitz der Innung Grabow,

- III. Kreis Rostock, Sitz der Innung Rostock,
- IV. die Kreise Güstrow und Malchin, Sitz der Innung Güstrow,
- V. die Kreise Wismar und Schönberg, Sitz der Innung Wismar,
- VI. die Kreise Neustrelitz und Waren, Sitz der Innung Friedland.

Das Vermögen des Verbandes beträgt 5877,45 RM und die Hinterbliebenenfürsorge des Verbandes 7553,32 RM, zusammen 13430,77 RM. Das Vermögen ist mündelsicher angelegt. Für zehnjährige Mitarbeit im Innungsvorstand wird dem Kollegen Rieland in Schwerin die silberne Ehrennadel des Zentralverbandes vom Vorsitzenden überreicht.

Durch den Tod verloren wir zehn Mitglieder; es sind dies die Kollegen: Wegner in Sternberg, Wiechers in Alt-Meteln, Wittée in Fürstenberg, Lienk, früher in Gadebusch, Kindermann in Schwerin, Bandt in Brunshaupten, Wichert in Waren, Jasmund in Wittenburg, Lück in Neukalen und Behrens in Güstrow.

Herr Levin (Braunschweig), Vertreter des Grossisten-Verbandes des Edelmetallgewerbes, sprach nunmehr über die Neufabrikation von Schmuckwaren mit dem Gütezeichen „Laurin“. Diese Neufabrikate werden nur an Fachgeschäfte geliefert. Den weiteren Ausführungen des Herrn Levin folgt die Versammlung mit größtem Interesse.

Für den verhinderten Vorsitzenden des Zentralverbandes sprach der Verbandsvorsitzende Hicken über den vorläufigen Aufbau des Handwerks; dessen Ausführungen ergänzte noch der Vertreter der Handwerkskammer. In der Aussprache wurde scharf Stellung genommen gegen Schleuderer und Außenseiter, besonders aber gegen die Zumutung, Nichtfachleute in die Innungen aufzunehmen; dagegen gilt es, sich mit allen Kräften zu wehren. Gegen Außenseiter und Schleuderer dürfte es möglich sein, das Ehrengericht in Anspruch zu nehmen.

Der Landesvorsitzende Hicken (Wismar) wird einstimmig wiedergewählt; derselbe bestimmte zu seinen Mitarbeitern den bisherigen Vorstand.

Nach der Tagung begann die Festtafel mit annähernd 100 gedeckten. Am Nachmittag unternahm man eine Dampferfahrt nach Zippendorf. Am Abend begann der Festball mit allerlei Überraschungen. Die Verbandstagung war sehr stark besucht und der ganze Verlauf der Tagung war schön und wohl gelungen. (VII/1126)